



**Gemeindebrief  
der  
Evang.-Luth.  
Kirchengemeinden  
Ochsenfurt und Erlach**



# Wichtige Telefonnummern:

## Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Fabienne Wanderer  
Tel.

Ingrid Schmidt  
Tel.

## Telefonseelsorge Gebührenfrei wählen:

0800-111 01 11 evangelisch  
0800-111 02 22 katholisch

**Kirchliche allgemeine Sozialar-  
beit des Diakonischen Werkes  
Würzburg:** 0931 - 804 87-50  
0931 - 804 87-49

**Herausgeber:**  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
**Auflage:** 1.750 Stück

**Redaktionsteam:**  
Pfr. Johannes Müller, Sabine Geiling,  
Kirsten Bähr, Klaus Korn, Birgit Schneider,  
Fabienne Wanderer

**Datenschutz:**  
In unserem Gemeindebrief werden  
Bilder zu Ereignissen und Veran-  
staltungen aus dem Gemeindele-  
ben veröffentlicht. Sollten Sie mit  
einer Veröffentlichung personen-  
bezogener Bilder nicht einverstan-  
den sein, melden Sie dies bitte im  
Pfarramt.

**Evang.-Luth. Pfarramt  
Ochsenfurt und 1. Sprengel:**  
Pfarrer Johannes Müller  
Dr.-Martin-Luther-Str. 24, 97199 Ochsenfurt  
Tel. 09331 - 2384

Email: pfarramt.ochsenfurt@elkb.de  
Internet: www.ochsenfurt-evangelisch.de

**2. Sprengel mit Erlach:**  
Vakant  
Vertretung ab 01. Nov. 2021:  
Pfarrer Johannes Müller  
09331 / 2384

**Büro:** Sabine Geiling, Sekretärin  
**Sprechzeiten:** Mo + Di + Mi 9 - 13 Uhr  
Do 15 - 18 Uhr

**Mesnerin:** Monika Meergans, Tel: 2860  
**Hausmeister:** Alfred Oberth  
**Organisten:** Petra Lehrieder  
Renate Glauth

**Kirchenpfleger:** Norbert Stolz

**Achtung:**  
**Konto-Nummer für alle Spenden:**  
Sparkasse Mainfranken  
IBAN: DE56 7905 0000 0500 1035 85  
SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU  
Bitte **Verwendungszweck** angeben

**für Ausgabe 174 Okt. – Nov. 2024**  
**Red.-Schluss: 18. Aug. 2024**



**Zum Titelbild:**  
**Impressionen  
von der Sylt-Freizeit**

Foto: Cassandra Wolf

**Zur Rückseite:**

Plakat: © F. Wanderer



## Liebe Leserinnen und Leser,

Sommer, Sonne, Feste. In unserer Gegend sowieso. Bratwurstfest, Weinfest oder Hofschoppenfest, um nur einige zu nennen. Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann feiern wir gerade unser diesjähriges Sommerfest. Draußen sitzen, das milde Wetter genießen, Gutes vom Grill essen, Kaffee und Kuchen genießen. Und: Einfach miteinander reden oder miteinander unterwegs sein.

An Christi Himmelfahrt waren auch wir gemeinsam unterwegs nach Winterhausen zu unserem Regio-Gottesdienst (siehe Artikel im Innenteil S. 8-9). Draußen in der Natur Gottesdienst zu feiern, ist ein besonderes Erlebnis. Früher hätte man gesagt: Es erhebt die Seele!

Bei diesem schönen Wetter war ich eine Runde mit meinem Motorrad unterwegs. Auf den Straßen zum Schloss Frankenberg waren unzählige Grüppchen aus allen Richtungen unterwegs. Meistens Jugendliche, aber auch Kinder und Personen in reiferem Alter. Immer dabei: Ein Bollerwagen mit konditionserhaltenden Getränken.

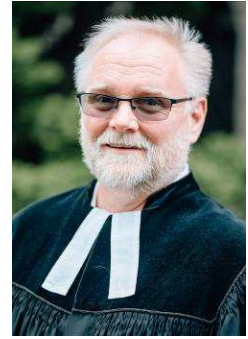
Natürlich war an diesem Tag auch jede Menge los auf Straßen oder in der Natur: Oldtimer-, Fahrrad- oder Motorradgruppen, um nur einige zu nennen.

Gemeinsam unterwegs sein, nicht nur im übertragenen Sinn. Miteinander fahren, wandern, spazieren gehen oder im kirchlich christlichen Sinn pilgern oder wallfahren.

Gemeinsam ist das Stichwort. Es tut einfach gut gemeinsame Interessen zu teilen, sich auszutauschen. Und meist bleibt man im Gespräch nicht an der Oberfläche. Hat man Vertrauen zueinander gefasst, redet man über die Dinge, die im Innersten bewegen. Vielleicht mit einem Menschen, den ich gar nicht kenne!

Es tut gut, dass es Menschen gibt, die zuhören, einen Rat-schlag geben oder wissen, wo man Hilfe findet. Und bei manchem Gespräch wird man feststellen können, dass man nicht einer Meinung sein muss. Die Sichtweise des Gesprächspartners ist ja nicht deshalb falsch, nur weil er oder sie Dinge anders sieht. Das kann einen auch zum eigenen Nachdenken „verleiten“.

Mir tut es gut, genau das wahrzunehmen. Wie oft wird nur ge-



© Ilona Müller

klagt, dass unsere Gesellschaft auseinander zu fallen droht? Die eigene Meinung scheint die einzig richtige zu sein, usw.

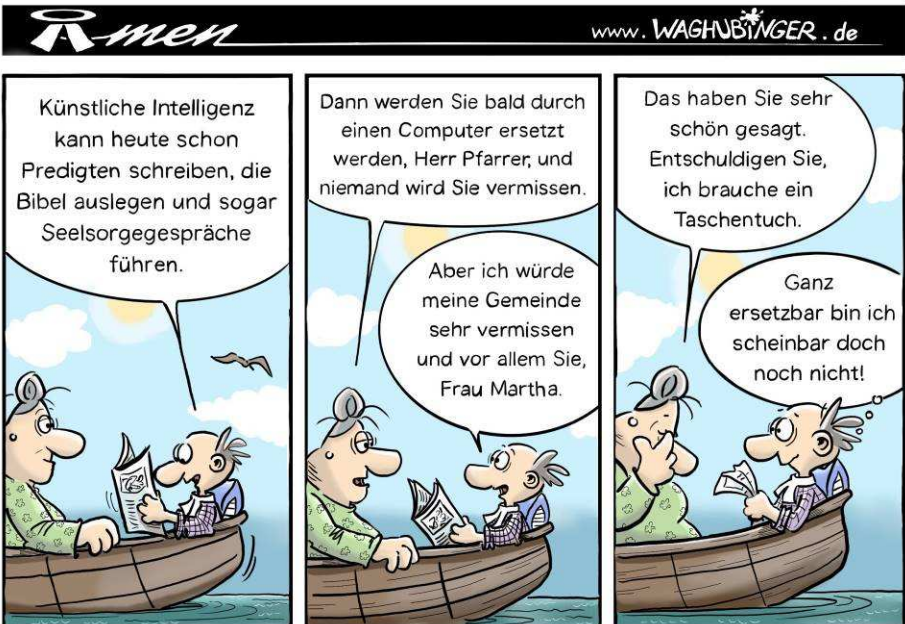
Gemeinsam unterwegs sein ist doch ein gutes Mittel, dass genau das nicht geschieht.

Unterwegs sein ist eine Triebfeder des menschlichen Lebens. Wir sind als Menschen immer unterwegs, von der Geburt bis zum Tod. Wir müssen uns auf den Weg machen, um Ziele zu

erreichen. Dabei kann so mancher Weg schon das Ziel sein. Wir Christen sind dabei niemals allein. Gott begleitet uns auf unserem Weg! Bei aller nötigen eigenen Anstrengung bleibt, dass Gott es ist, der uns alles schenkt und ermöglicht.

Gott befohlen auf guten gemeinsamen Wegen!

*Ihr Johannes Müller, Pfarrer*



## Konfirmation 2024 – eine Heimat finden



Im Vorbereitungsgottesdienst am Samstagabend, den 4.5. stimmten sich unsere 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden auf den Festgottesdienst ein. Sie erhielten ihre Urkunden mit den Versen aus der Bibel, die sie sich ausgesucht oder zugesprochen bekommen haben. Tags darauf, am Sonntag, den 5. Mai, bekannten sie sich in einem feierlichen Gottesdienst zu ihrem christlichen Glauben. Bei herrlichem Frühlingswetter zogen die jungen Menschen mit Pfarrer Johannes Müller, Jugendleitern aus der Gemeinde und dem Kirchenvorstand in die voll besetzte Christuskirche ein.

Das bekannte Lied von John Denver „Country roads, take me home“ war die Einleitung zur Predigt von Pfarrer Müller. „Heimat“ ist wieder modern: Dahoam is dahoam, da bin ich wer, da bin ich gern. Feste Wurzeln haben, auch wenn man weit weg von seinem Heimatort ist. Doch diese irdische Heimat ist begrenzt, Jesus hat uns schon eine himmlische Heimat vorbereitet.

Gemeinsam mit der Gemeinde sprachen die Konfirmandinnen und Konfirmanden das Glaubensbekenntnis, wurden eingeseget und bekamen ihr Kon-

firmandenkreuz von jugendlichen Mitarbeitern umgehängt.



In ihrer Ansprache lud Vertrauensfrau Frau Fabienne Wanderer die nun Konfirmierten dazu ein, sich weiter in der Gemeinde der Christuskirche zu engagieren und hier eine geistliche

Heimat zu finden. Die selbst gestalteten Konfi-Kerzen wurden dann als Zeichen des Lichts, das von Christus ausgeht entzündet. Eine schöne Erinnerung an die gemeinsame Zeit im Konfi-Kurs und den Gottesdienst. Nach dem feierlichen Abendmahl, die die Konfirmierten noch einmal als Gruppe feierten, zogen alle auf den Kirchenvorplatz. Hier gab es noch viel Zeit und Gelegenheit den Konfirmierten zu gratulieren, Fotos zu machen und Gedanken auszutauschen.

*Johannes Müller*

Fotos: Ilona Müller – © IM Foto Marktbreit



# Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Das Top-2-Lied im Gesangbuch  
stammt von Paul Gerhardt

Foto: Hillericht



***Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.*** (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607–1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

***Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.*** (1. Mose 8,22)

REINHARD ELLSEL

# Regio-Gottesdienst zu Himmelfahrt in Winterhausen

Es ist fast schon eine Tradition, dass die Gemeinden am Maln und dessen Nähe den Gottesdienst am Himmelfahrtstag in der freien Natur feiern. In unserem Gemeindebrief war eingeladen nach *Winterhausen in den alten Steinbruch nahe der Mondguckerin mit Angabe der GPS-Daten bei google Maps mit einer 30-stelligen Nummer*. Die Mondguckerin ist eine steinerne Gestalt auf dem Mondweg von Winterhausen. Warum der Name Mondweg?

Im Wappen von Winterhausen ist u.a. eine Mondsichel, die andeuten soll, dass Winterhausen am Nordhang des Maintals liegt, während im Wappen der Südhangsgemeinde Sommerhausen eine strahlende Sonne zu sehen ist. Daher der Name Mondweg mit herrlichem Blick auf Sommerhausen und seine Weinberge.

Nach Tagen mit Regen und Kälte hatte die Sonne schnell den morgendlichen Nebel verdrängt und ließ die Temperatur schnell steigen. Der zum Teil steile Weg war kein Hindernis für Wandernde und Radfahrer. Der gastgebende Pfarrer Lütgenau begrüßte die aus den vie-

len Gemeinden kommenden Besucher und betonte, dass es in Gottes freier Natur keines Altars bedürfe.

## Regio-Gottesdienst zu Himmelfahrt 2024

„Auf Spurensuche“



9. Mai 2024  
10<sup>00</sup> Uhr im alten Steinbruch Winterhausen

GPS-Koordinaten: Breitengrad 49.69706276854063, Längengrad: 10.011176887471548

In der Apostelgeschichte heißt es: Jesus war nach der Auferstehung mit seinen Jüngern zusammen, dann wurde er vor ihren Augen empor gehoben und eine Wolke nahm ihn auf, weg von ihren Augen.

Das Besondere an diesem mittelalterlichen Bild ist, dass vom auffahrenden Christus fast nur



noch die FüÙe zu sehen sind und in der Mitte zwischen Jüngern und Jüngerinnen die Fußspuren von Jesus auf der Erde verbleiben als Zeichen, dass sein irdisches Wirken unauslöschlich ist.

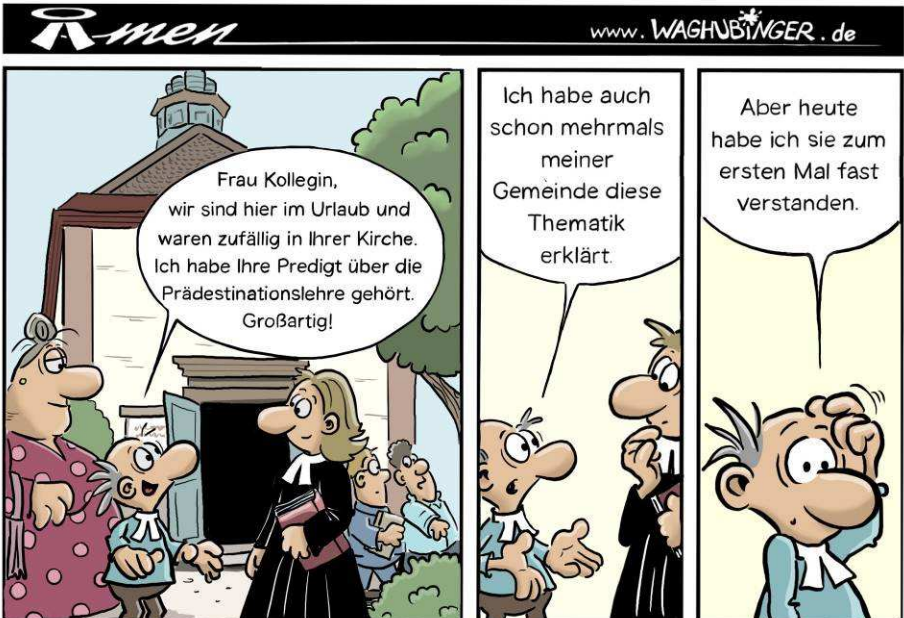
Die Gemeinde war dann aufgefordert, Spuren Gottes zu benennen.

Der Liedgesang während des Gottesdienstes wurde von Pfarrer Lütgenau auf der Gitarre begleitet. Dank für den schönen Gottesdienst in freier Natur!



**Pfarrer Lütgenau, vor ihm sitzend die Pfarrer Maier und Müller**

*Klaus Korn*  
Fotos: Klaus Korn



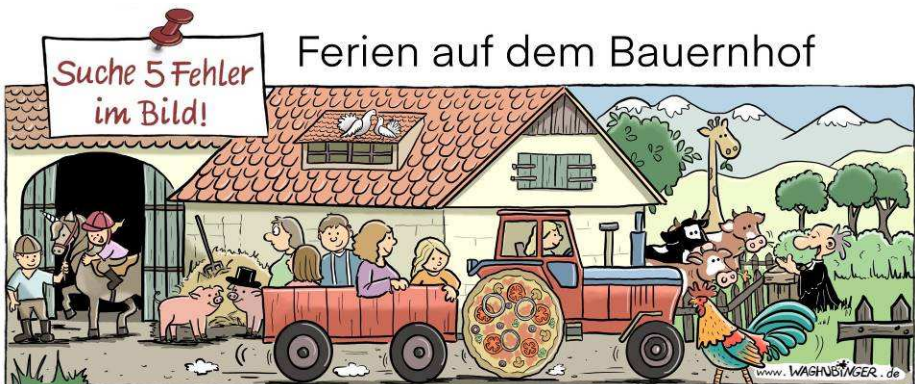
# Benefizkonzert mit Collegium Musicum Iuvenale und dem Chor Faino

Das bekannte Collegium Musicum Iuvenale unter der Leitung von Astrid Eitschberger spielte bekannte Melodien aus „Oper, Film und Folklore“. Gleich mit einem Medley aus dem Musical „Phantom der Oper“ begann der Abend fulminant. Die Abteilung Oper war mit einem Stück aus G. Verdis „Aida“ vertreten. Als Hommage an Ennio Morricone waren dann Melodien aus den Filmen „Spiel mir das Lied vom Tod“ und „Für eine Handvoll Dollar“ zu hören. Mit Hingabe interpretiert weckten sie viele Erinnerungen unter den Zuhörern. Der Part aus der Folklore wurde zusammen mit dem Chor „Faino“ (übersetzt „wunderbar“) gestaltet. Erst 2 Wochen vorher

hatte man sich getroffen, um das Repertoire einzustudieren. Im ukrainischen Vokalensemble „Faino“ singen Frauen unter der Leitung von Viktoriia Hromova. Ukrainische Jugendliche des Matthias-Grünwald-Gymnasiums verstärkten den Chor. Ein Lied wurde sehr eindrucksvoll von einer „Bandura“ begleitet, eine „Lautenzither“ mit 55 Saiten. Die „Europa“-Hymne (Letzter Satz aus L. v. Beethovens 9. Sinfonie) dirigierte Astrid Eitschberger und Viktoriia Hromova zusammen!

Nach dem wunderbaren Abend kamen über 1300 € zugunsten der Ukrainehilfe von Olga Skopets zusammen.

*Johannes Müller*



Einhorn, Zylinderhut, Pizza, Giraffe, Pfarrer

# Gospelgottesdienst am 21.4.2024

„This is me“ war das Motto des Gospelgottesdienstes am 21.4.2024 mit „Joyful Noise“ aus Marktbreit unter der Leitung von Sabine Damm. In dem Song aus dem Musicalfilm „Greatest Showman“ geht es um Menschen, die Außenseiter der Gesellschaft sind, jedoch gelernt haben, sich nicht länger für ihr Anderssein zu schämen und jetzt selbstbewusst durchs Leben gehen. Dass es ein anderer Gottesdienst werden würde, merkten die Besucher gleich beim Einzug des Gospelchores. Klatschend und beschwingt zogen die Sänger und Sängerinnen in den Chorraum ein. Weiter ging es mit dem Lied „Lobe den Herren“ als Gospel - eine rhythmisch sehr mitreißende Interpretation des alten Kirchenliedes. In seiner Predigt, die

zum Nachdenken aber auch zum Schmunzeln anregte, griff Pfarrer J. Müller das Thema „Außenseiter“ auf. Ein weiterer Höhepunkt war das Medley von drei bekannten Gospels: „He’s got the whole world“, „Rock my soul“ und „Go tell it to the mountains“. Die ganze Gemeinde sang und klatschte begeistert mit. Zum Abschluss hielt es bei „I will follow him“ kaum einen mehr auf den Plätzen – ein wirklich mitreißender und berührender Gottesdienst. Besonders hervorzuheben sind die Solistinnen des Chores, die sich einfühlsam und stimmungsgewaltig präsentierten. Begleitet wurde „Joyful Noise“ von U.Seuffert (Cajon) und R. Glauth (E-Piano).

*Renate Glauth*



Taucher, alter Mann, Nashorn, Schulle, Speisekarte



# Kandidier für Gott und die Welt

deine Kirchengemeinde –  
eine von über 1.500 in Bayern  
Kirche im Dorf, in der Stadt  
und in der Welt

Kandidier  
für Kirche



Stimm  
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024  
Ev.-Luth. Kirche in Bayern  
[stimmfürkirche.de](http://stimmfürkirche.de)



Rechte: ELKB




# Gottesdienste




## Ochsenfurt Christuskirche

### Juli

So	7.7.	9:30	Uhr*	6. So. n. Trinitatis	Müller
So	14.7.	9:30	Uhr	7. So. n. Trinitatis –	Müller
So	21.7.	9:30	Uhr	8. So. n. Trinitatis	 Schmidt
So	28.7.	9:30	Uhr	9. So. n. Trinitatis	Müller

### August



So	4.8.	9:30	Uhr*	10. So. n. Trinitatis	Meyer
So	11.8.	9:30	Uhr	11. So. n. Trinitatis	Schmidt
So	18.8.	9:30	Uhr	12. So. n. Trinitatis	Meyer
So	25.8.	9:30	Uhr	13. So. n. Trinitatis	 Schmidt

### September

So	1.9.	9:30	Uhr*	14. So. n. Trinitatis	Meyer
So	8.9.	9:30	Uhr	15. So. n. Trinitatis	Müller
So	15.9.	10:00	Uhr	16. So. n. Trinitatis	Müller

**kein** Gottesdienst in der Christuskirche

**Einladung zum Wander-GD nach Erlach** (siehe auch S.14/15)

So	22.9.	9:30	Uhr	17. So. n. Trinitatis	 Schmidt
So	29.9.	9:30	Uhr	18. So. n. Trinitatis	 Müller
So	6.10.	10:30	Uhr	19. So. n. Trinitatis	Müller /Team

**Fam.-GD Erntedank**

\* Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

**Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!**

## **Erlach**

### **Johanniskirche**

Jeweils um **8:30 Uhr**

28. Juli - Müller

25. Aug. - Schmidt

15. Sept. - Müller - **Wander-GD - Beginn 10:00 Uhr** (siehe S. 15)

29. Sept. - Müller

## **Gaukönigshofen**

Jeweils um **11:00 Uhr** im Jakobushaus

7. Juli - Müller

4. Aug. - Meyer

1. Sept. - Meyer

**Einladung nach Ochsenfurt zum Erntedank / Fam.-Gottesdienst**  
am **6. Okt. 2024** um **10:30 Uhr**

## **Kindergottesdienst**

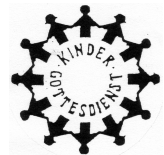
### **in der Christuskirche**

um **9:30 Uhr** parallel zum Hauptgottesdienst

21. Juli

22. Sept.

Bitte Abkündigungen, Aushang, Homepage und Zeitung beachten!



**Einladung zum Erntedank / Fam.-Gottesdienst**  
am **6. Okt. 2024** um **10:30 Uhr**

**Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!**

## Altenheim »Haus Franziskus«

Jeweils einmal im Monat meist am 2. Donnerstag, um 10:00 Uhr im großen Saal

## Ökumenisches Friedensgebet

an jedem 4. Freitag im Monat um 18:00 Uhr.

26. Juli – evang. Christuskirche  
entfällt im August  
27. Sept. – kath. St. Andreas



---

---

## Wandergottesdienst Erlach

Eine feste Größe im Jahreskalender der "B13- Gemeinden" ist der ökumenische Wandergottesdienst im Schlosshof in Erlach.

Wer gerne wandert und den Gottesdienst besuchen will kommt am **Sonntag, den 15.**

**September** um **10:00 Uhr** nach Erlach.

Näheres entnehmen Sie bitte unserer Homepage und/oder dem Infoblatt.

Nicht vergessen: Bitte Proviant (natürlich nur, wer etwas essen will) und Sitzkissen mitnehmen!

**Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!  
Die Redaktion**

## KREISE, TREFFS & INFORMATIONEN!

### **Chor der Christuskirche Oh' cappella**

Montag 19:15 Uhr Probe im Gemeindehaus. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen.

**Kontakt:**  
Christiane Stolz

### **Kirchenvorstand**

Sitzungen: im Gemeindesaal

Donnerstag 18. Juli - 20:00 Uhr

Dienstag 17. Sept. - 20:00 Uhr

### **Ökum. Bibelkreis**

14-tägig **Mittwochs** im Pfarrzentrum St. Andreas um **9:00 Uhr**.

**3. + 17. + 31. Juli**

**14. + 28. Aug.**

**11. + 25. Sept.**

**Kontakt:**  
Ingrid Schmidt

### **Posaunenchor**

Donnerstag 19:30 Uhr im Gemeindehaus

**keine Probe in den Ferien**

**Kontakt:**  
Helmut Probst

### **Seniorenkreis**

Jeden **3. Mittwoch im Monat** um **14:30 Uhr**, im Gemeindesaal.

**Donnerstag 18. Juli - 14:00 Uhr**  
Ökumenisches Sommerfest im **Pfarrheim St. Andreas**

**August** - Sommerpause

**18. Sept.** - Thema stand bei Red.-Schuss noch nicht fest

Bitte achten Sie auf Hinweise bei Abkündigungen und auf der Homepage.

**Kontakt:**  
Katrin Eitschberger

### **Youth Club 21**

Evangelische Jugend Ochsenfurt ist bei Instagram.

Treffen zweimal im Monat von **18:00 – 20:00 Uhr**, im Gem.-Haus

**Kontakt: Stefan Spehnekuch**  
[Stefan.spehnekuch@web.de](mailto:Stefan.spehnekuch@web.de)

### **Pfarramt**

**Öffnungszeiten:**

**Mo + Di + Mi 9:00 – 13:00 Uhr**

**Do 15:00 – 18:00 Uhr**

Evtl. Änderungen bei Gottesdiensten und Terminen sind vorbehalten!

*Die Redaktion*



## Kollektenplan Juli - September 2024

	<b>Ochsenfurt</b>	<b>Erlach</b>
7. Juli	Kirche in Mecklenburg für die Stiftung, „Kirche mit Anderen“	---
14. Juli	Eigene Gemeinde	---
21. Juli	Evang. Bildungszentren	---
28. Juli	Eigene Gemeinde	Eigene Gemeinde
4. Aug.	Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB	---
11. Aug.	Eigene Gemeinde	---
18. Aug.	Diakonisches Werk Bayern Jugendhilfe der Diakonie	---
25. Aug.	Eigene Gemeinde	Eigene Gemeinde
1. Sept.	Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD	---
8. Sept.	Männerarbeit	---
15. Sept.	---	---
22. Sept.	Partnerschaft mit Ruvuma	---
29. Sept.	Eigene Gemeinde	Eigene Gemeinde
6. Okt.	Mission EineWelt	---

## Sammlungen

<b>Monat</b>	<b>Sammlungszweck</b>	<b>Art der Vereinnahmung</b>
Juli	---	---
August	---	---
September	---	---

## Aus den Kirchenbüchern

**Getauft wurde:**

in Erlach:

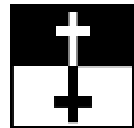
1 Taufe



**Kirchlich bestattet bzw. ausgesegnet wurden:**

in Ochsenfurt:

4 Bestattungen



in Erlach:

1 Bestattung

in Tüchelhausen:

1 Bestattung

**Du** sollst dich nicht der **Mehrheit** anschließen, wenn sie im **Unrecht** ist. «

EXODUS 23,2

Monatsspruch JULI 2024

Grafik: Wendt



*...allen Geburtstagskindern  
im Juli, August und September,  
und wünschen Gottes Segen*

Die Liste, die im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht ist, wird auf EDV-Basis erstellt.

Wer nicht erscheinen möchte, bitte rechtzeitig (mindestens vier Monate vorher) im Pfarramt melden!

## Oh' cappella im Gottesdienst am 14.04.2024



Am Sonntag mit dem schönen Namen „Misericordias Domini“ feierten wir einen musikalischen Gottesdienst mit Prädikant Bernd Schneider und unserem Chor „Oh' cappella“. Unter der Leitung unserer bewährten Dirigentin Hannah Brandl sang der Chor „Gott gab uns Atem“ von F. Baltruweit und E.

Bücken, „Weite Räume meinen Füßen“ von E. Ecket und A Vacciano, „Mögen Engel dich begleiten“ von J. Grote. Frau Brandl hat diese Lieder extra für unseren Chor gesetzt!

Am schönen und ruhigen Stück „The Lord bless you and keep you“ von John Rutter hat der Chor lange geprobt. Es hat sich gelohnt!

Begleitet wurde der Chor von Studentinnen der Hochschule für Musik in Würzburg: Merle Bastian am Cello und Dionisia Rasta Sitepu am Klavier.

Wir freuen uns auf den nächsten Gottesdienst mit Oh' cappella!

*Johannes Müller*



Das  
Redaktionsteam  
wünscht allen  
Leserinnen und  
Lesern einen  
erholsamen Urlaub.

## Jubelkonfirmation 2024

In unserer Pfarrei Ochsenfurt mit den Kirchengemeinden der Christuskirche Ochsenfurt und Johanniskirche Erlach feiern wir immer in den geraden Jahren das Fest der **Jubelkonfirmation**. In diesem Jahr laden wir alle ein, die vor **50** (Jahrgänge 1973/74), **60** (Jahrgänge 1963/64), **70** (Jahrgänge 1953/54) oder **75** Jahren (Jahrgänge 1948/49) ihre Konfirmation begingen. Herzlich sind auch alle eingeladen, die nicht in unseren Kirchengemeinden konfirmiert wurden, aber mit uns den Festtag begehen möchten.

Wir werden Sie in den nächsten Wochen persönlich anschreiben und bitten herzlich darum, dass Sie sich im Pfarramt zurückmelden, damit wir gut planen können.

Immer wieder werde ich nach den Namen der jeweiligen Jubiläen gefragt. Hier eine Liste der Namen:

- ◆ Nach 50 Jahren: Goldene Konfirmation
- ◆ Nach 60 Jahren: Diamantene Konfirmation
- ◆ Nach 65 Jahren: Eiserne Konfirmation
- ◆ Nach 70 Jahren: Gnaden-Konfirmation
- ◆ Nach 75 Jahren: Kronjuwelen-Konfirmation

Gemeinsam ziehen wir am **Sonntag, den 13. Oktober um 9.30 Uhr** zum Gottesdienst ein und feiern zusammen das Abendmahl.

Unsere Kirchengemeinden freuen sich auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Ihr Pfarrer Johannes Müller mit den Kirchenvorständen Ochsenfurt und Erlach.

---

---

Der **HERR** heilt,  
die zerbrochenen **Herzens** sind,  
und verbindet ihre **Wunden.** «

PSALM 147,3

Monatsspruch **AUGUST 2024**

Grafik: Wendt

# Kirchenvorstandswahl 2024

## Am 20. Oktober werden durch die Kirchenvorstandswahl in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern neue Kirchenvorstände gewählt.

Miteinander Gemeinde leiten. Darum geht es im Kirchenvorstand. In ihm beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern und anderen Hauptberuflichen auf Augenhöhe. In rund 1.500 bayerischen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden werden rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern neu gewählt. Sie lenken die Geschicke der Ortsgemeinde und beteiligen sich an der Leitung der Kirche.

### Die Kirchenvorstandswahl auf einen Blick

#### Was ist der Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. In ihrer sechsjährigen Amtsperiode gestalten die von den Gemeindegliedern in der Kirchenvorstandswahl Gewählten oder (zum kleineren Teil) Berufenen das Leben ihrer Gemeinde. Der Kirchenvorstand trägt die Verantwortung und trifft

verbindliche Entscheidungen für Aktivitäten, rechtliche und geistliche Fragen der Gemeinde. Ergänzt wird das Gremium durch den Pfarrer.

#### Was macht der Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand hat die Aufgabe, strategische Fragen der Gemeindeentwicklung, wie das Profil der Kirchengemeinde, Schwerpunktsetzungen und Kooperationen, festzulegen. Auch durch Personalentscheidungen bei Stellenbesetzungen und bei der Anstellung von Mitarbeitenden werden Weichen der Gemeindeentwicklung gestellt.

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher entscheiden über die Rahmenbedingungen für Gottesdienste, fördern das Vertraut werden mit dem christlichen Glauben, tragen Verantwortung für die Kontaktgestaltung zu allen Gemeindegliedern, entscheiden, wie die evangelische Lehre vor Ort mit Leben gefüllt wird, kümmern sich um die Gewinnung und Motivation ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, stärken die Ein-

heit der Gemeinde und arbeiten bei Konflikten auf Lösungen hin.

Der Kirchenvorstand hat Verantwortung für die Gebäude der Kirchengemeinde. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher verwalten das Vermögen der Gemeinde: Sie beschließen den Haushaltsplan und die Jahresrechnung, sind für die Erhebung der Kirchgeldes zuständig, erlassen Satzungen (z.B. für Friedhöfe) und entscheiden über die Verwendung ortskirchlicher Kollekten.

## Wer ist im Kirchenvorstand?

Für den Kirchenvorstand der Pfarrei Ochsenfurt bilden die Kirchengemeinden Ochsenfurt, Christuskirche, und Erlach, St. Johannis, eine gemeinsame

Wahlliste. Es können 8 Kandidierende gewählt werden. Der neue Kirchenvorstand beruft aus den nicht direkt Gewählten (Ersatzleuten) dann 2 Personen in das Gremium.

Der Kirchenvorstand bestimmt für die Dauer seiner Amtszeit eine\*n Vorsitzende\*n. Ebenso bestimmt er innerhalb von drei Monaten in geheimer Wahl aus seiner Mitte eine Vertrauensfrau oder einen Vertrauensmann. Haupt- und ehrenamtlich engagierte Mitglieder der Kirchengemeinde leiten also gemeinsam und treffen Grundentscheidungen für die Entwicklung der Gemeinde.

Text leicht überarbeitet aus: <https://stimmfürkirche.de/>

---

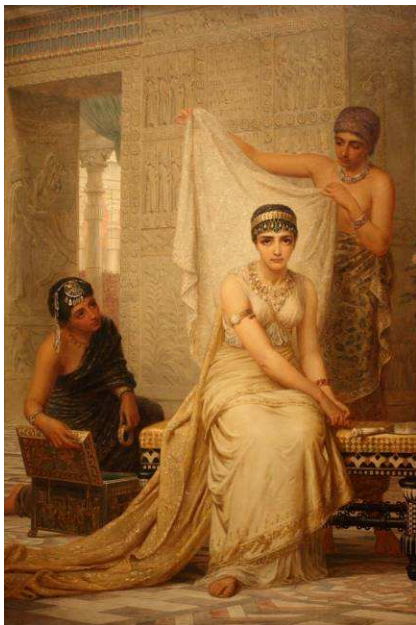
---

Bin ich nur ein Gott, der **nahe ist,** JEREMIA 23,23  
**spricht der HERR,** und nicht auch ein Gott,  
der **ferne ist?** «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2024**

Grafik: Wendt

## Menschen aus der Bibel: Esther



**Königin Esther in Ahasveros' Palast in Susa, Gemälde von Edwin Long (1878)**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Esther\\_\(Bibel\)#/media/Datei:Esther\\_haram.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Esther_(Bibel)#/media/Datei:Esther_haram.jpg)

**Die Bibel** erzählt die Geschichte Esthers im Alten Testament. In den Apokryphen finden sich zusätzlich die „Stücke zum Buch Esther“.

**Der Name** Esther stammt aus dem Persischen und bedeutet Stern. Doch ursprünglich trug Esther den Namen Hadassa, was Myrte bedeutet.

**Esther** lebte im 5. Jh. v. Chr. Sie war eine junge, jüdische Frau, die ihre Eltern früh verloren hatte und bei ihrem Cousin und Vormund Mordechai in der

Diaspora aufwuchs. Beide gehörten der jüdischen Minderheit an, die verstreut unter anderen Völkern lebte, seit der babylonische König Nebukadnezar Juda erobert hatte. Als jüdische Minderheit geduldet, mussten die Diasporajuden mit ihrem eigenem Glauben und ihren Traditionen fürchten, dass die Stimmung in der Bevölkerung sich gegen sie richten könne. Esther und Mordechai lebten in Susa, einer Residenzstadt im altpersischen Reich, heute im Westen des Irans gelegen. Dort herrschte der mächtige König Xerxes I. (jüdisch: König Ahasveros) über ein großes Weltreich von Indien bis Äthiopien mit 127 Ländern. Als seine Frau Washti sich ihm widersetzte, verstieß der König seine Frau. Er krönte Esther, die als Schönheit galt, zur neuen Königin, wusste jedoch nicht, dass sie Jüdin war.

Mordechai hielt auch nach Esthers Krönung weiter Kontakt zu ihr. Er brachte Mordpläne zweier Kämmerer am König in Erfahrung und konnte durch seine Hinweise die Tat verhindern. Dennoch zog Mordechai bei seinen Besuchen am Königshof den Zorn des höchsten königlichen Beamten Haman, auf sich, weil er diesem nicht die verlangte Ehre erwies. Eine



Verneigung vor Haman konnte Mordechai nicht mit seinem jüdischen Glauben vereinbaren, wonach eine solche Huldigung nur Gott zusteht. Daraufhin forderte Haman von König Xerxes, die Juden auszurotten, da sie andere Gesetze hätten und abgesondert leben würden. Der König stimmte der geplanten Vernichtung der Juden zu und erließ ein entsprechendes Gesetz.

Mordechai erwartete nun von Esther, sich als Jüdin für das jüdische Volk einzusetzen. Sie sollte unaufgefordert vor den König treten, was allen, auch der Königin, verboten war. Auf Widerhandlung stand der Tod, sofern der König nicht sein goldenes Zepter gegen den Eindringling ausstreckte. Esther zögerte erst. Sie hatte Angst und fühlte sich vielleicht selbst auch als Jüdin im Palast sicher. Nach Rücksprache mit Mordechai entschied sie sich dennoch, für die Juden einzustehen. Doch sie handelte ohne Hektik und bereitete sich überlegt vor. Sie bat alle Juden, sich in Susa zu versammeln und mit ihr drei Tage zu fasten. Erst dann vertraute sie ihr Schicksal ganz Gott an und trat unaufgefordert vor den König: „Und dann will ich zum König hineingehen entgegen dem Gesetz. Komme ich um, so komme ich um.“ (Esther 4,16)

Das kostete Esther sicher viel Mut und forderte ihr ganzes Vertrauen in Gott. In dieser Situation war Gott mit ihr und schützte sie: Der König war ihr gnädig und streckte sein goldenes Zepter gegen sie aus. Erst zu dieser Zeit erfuhr er, dass seine Frau Jüdin war. Er konnte zwar das bereits erlassene Gesetz nicht mehr zurücknehmen. Aber er erteilte den Juden durch Esthers Fürsprache die Erlaubnis, sich im Reich der Perser zu wehren. Mordechai bekam eine gute Stellung am Königshof und sein Widersacher Haman, der für die Juden bereits Galgen aufgestellt hatte, wurde hingerichtet.



**Esther und Mordechai schreiben den ersten Purim-Brief, Gemälde von Aert de Gelder (1675)**

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/08/Esther\\_y\\_Mardoqueo\\_escribiendo\\_la\\_primera\\_carta\\_del\\_Purim\\_%28Esther%2C\\_9-20-21%29\\_-\\_Aert\\_de\\_GELDER\\_-\\_Google\\_Cultural\\_Institute.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/08/Esther_y_Mardoqueo_escribiendo_la_primera_carta_del_Purim_%28Esther%2C_9-20-21%29_-_Aert_de_GELDER_-_Google_Cultural_Institute.jpg)

In den blutigen Kämpfen, in denen sich die Juden gegen die Angriffe der Perser wehrten, fanden viele Perser den Tod.

Der Tag, an dem die Juden wieder Ruhe von ihren Feinden fanden, wurde im jüdischen Volk zum Festtag erklärt: Das Purimfest. (Esther 9, 20-21) Dieses Fest wurde zur jährlich wiederkehrenden Pflicht erhoben.



**Traditionelles Gebäck an Purim**  
<https://pixabay.com/de/photos/purimb%C3%A4ckereiprodukte-urlaub-juden-3010454/>

**Das Purimfest**, ein jüdisches Fest, wird auch heute noch im Februar oder März mit Essen, Trinken und Verkleiden gefeiert, ähnlich einem Karnevalsfest. Auch Geschenke sind üblich. Da das Buch Esther dieses Fest begründete, wird es aus diesem Anlass gelesen.

In der Erzählung werden die Unterdrückten zu Gewinnern und Geretteten. Der Kummer der Juden verwandelt sich in Freude.

**An der Erzählung im Buch Esther fällt auf**, dass Gott gar nicht direkt genannt wird. Deshalb war das Buch als Bestandteil der Bibel umstritten. Zugleich finden sich jedoch Parallelen zur Geschichte Jesu im Neuen Testament: Esther spricht für ihr Volk und tritt unter Lebensgefahr für es ein, so wie im Neuen Testament Jesus für die Menschen eintrat nach dem Prinzip „Einer für Alle“. Esthers Geschichte erzählt vom Leben in der Diaspora als Minderheit, von Verfolgung, vom Anders sein, nicht auffallen wollen, sich verstecken müssen und von Angst und Unsicherheit. In der Erzählung nimmt Esther als Frau eine zentrale Rolle ein, die sonst im Alten Testament meist Männern zukommt. Ihre Geschichte zeigt ihre persönliche Entwicklung von einer zunächst unscheinbaren und unbedeutenden jungen Frau, die zunehmend an Bedeutung gewinnt, aktiv, mutig und achtsam ihren Auftrag annimmt und erfüllt. Dadurch wächst sie über sich selbst hinaus. Sie vertraut ganz auf Gott, wächst in Ihrem Glauben und erfährt, dass Gottes Wege keine Zufälle sind.

*Kirsten Bähr*

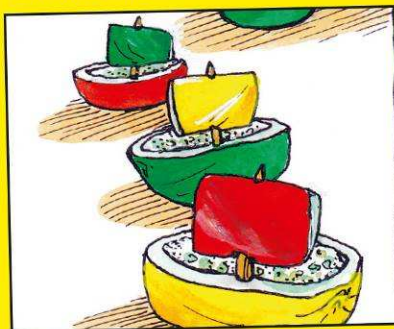


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



**Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?**



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: sein Vater Jakob



## Selbst gemachte Farben

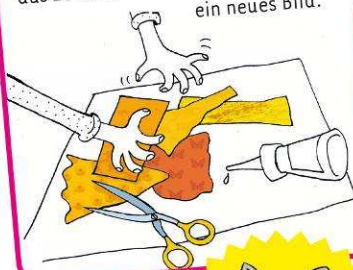
Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsafte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?  
Ein Fluchsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?  
Ein Karamel.

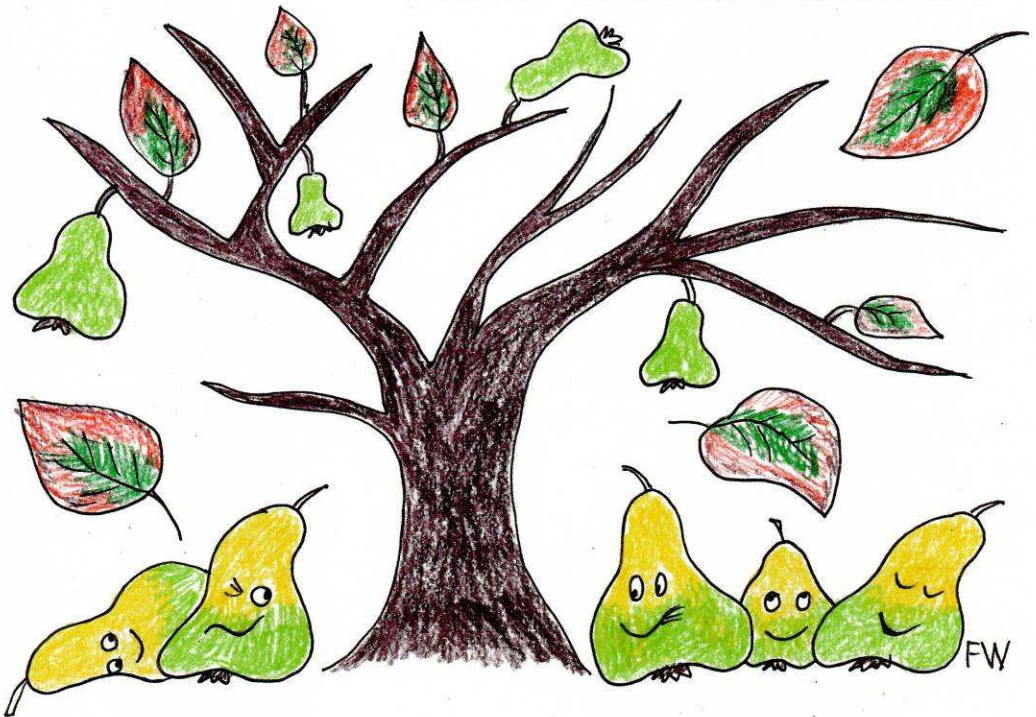
## Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.



# Familien Gottesdienst

zu Erntedank



6.10.2024

10.30Uhr

Evang. Christuskirche